

**Streuobst „Auf der Heide**  
Elke und Dieter Nitz  
Auf der Heide 39  
22393 Hamburg

Tel.: 040 – 6014896  
Fax: 040-64423105  
e-mail: [nitz-hamburg@t-online.de](mailto:nitz-hamburg@t-online.de)  
[www.appelwisch.de](http://www.appelwisch.de) (in Vorbereitung)

## **Streuobst „Auf der Heide“ Elke und Dieter Nitz**

Die Streuobstwiesen, die von Elke und Dieter Nitz betreut werden, liegen im Hamburger Stadtteil Sasel (Bezirk Wandsbek) – inmitten eines überwiegend stark durchgrüntes Wohngebietes, das durch viele Einfamilienhäuser auf größeren Grundstücken geprägt wird.

Die Fläche schließt an das Privatgrundstück an und gehört als Liegenschaft der Freien und Hansestadt Hamburg. Im Bebauungsplan ist sie als Grünfläche ausgewiesen. Nur ein kleinerer Teil der Fläche wird von einer Gartenbaufirma als Lagerplatz genutzt.

Nachdem Familie Nitz 1979 in ihr Einfamilienhaus „Auf der Heide“ gezogen war, gelang es ihnen 1982 mehrere Hektar Land von der FHH zu pachten, zunächst vor allem als Koppel für das Pony gedacht. Es zeigte sich bald, dass zwischen nachgewachsenen Laubbäumen viele alte Apfelbäume in regelmäßiger Reihung (etwa 9 m) und Abstand wuchsen. In den folgenden Jahren wurde dieser Bestand nach und nach wieder freigelegt. Die Bestimmung der Apfelsorten erbrachte über 50 verschiedene Sorten.

Regelmäßiger Grasschnitt und die Beweidung durch 3 Ponies verhindern heute das erneute Verwildern der Apfelwiesen. Ein Bienenzüchter stellt Bienenvölker zur Sicherung der Bestäubung zur Verfügung. Von Juli bis Dezember zieht sich die Erntezeit hin. Der überwiegende Teil der Äpfel wird vor Ort zu Apfelsaft verarbeitet, der sich im Freundes und Bekanntenkreis großer Beliebtheit erfreut.

Mittlerweile zieht das grüne Biotop mit Apfelwiesen, Gemüsegärten, Hecken und Knicks auch viele Besucher an, u.a. auch Schulklassen, die sich über die Vielfalt des Lebensraumes Streuobstwiese informieren lassen. Mit Unterstützung des BUND, des Botanischen Vereins zu Hamburg und der Stiftung Naturschutz Hamburg konnten einige Jungbäume nachgepflanzt werden.

Neben der Pflege des Bestandes ist die breite Information über diese Streuobstwiese ein wichtiger Faktor, um in der dichtbesiedelten Stadtlandschaft Argumentation und Unterstützung zu finden gegen Ansprüche von Stadtplanung und Bauherrn auf neues Wohnbauland zulasten von innerörtlichen Grünflächen.

<b>Daten zur Streuobstwiese</b>	
Gesamtfläche	2,5 ha
Obstbaumbestand	150 Apfelbäume
Davon Jungbäume	30
Apfelsorten	50
Alter Bestand	ca. 80 Jahre
Ernte 2000	ca. 10 t
Apfelsaft gepresst	4025 l